



Lückenschluss der A 49 in Hessen

Newsletter: Ausgabe #3

Sehr geehrte Damen und Herren,

in dieser Woche gingen die Fällarbeiten für den geplanten Lückenschluss der A 49 trotz der Behinderungen planmäßig im Herrenwald weiter. Die Presse betrachtete neben den tagesaktuellen Fällarbeiten ausführlicher die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, die bereits im Vorfeld des Baus für die A 49 umgesetzt wurden: Der Hessische Rundfunk berichtete auf mehreren Kanälen ([hr info](#) und [hessenschau](#)). Weitere Informationen lesen Sie in dieser dritten Ausgabe unseres Newsletters.

Aktuelle Ereignisse

Am Freitag der vergangenen Woche fand vor der DEGES-Zentrale in Berlin eine Demonstration von Extinction Rebellion statt. Der Protest war von einer friedlichen Grundstimmung geprägt und wurde als Versammlung genehmigt. Im Laufe des Tages löste sich die Zusammenkunft nach und nach von selbst auf.

Die Fällarbeiten, die diese Woche im Herrenwald fortgeführt wurden, wurden wegen der anhaltenden Proteste der A 49-Gegner*innen wieder unter Polizeischutz durchgeführt. Sie konzentrierten sich auf den Bereich südlich der B 454 und den Bereich der zukünftigen Anschlussstelle Stadtallendorf Süd. Daneben fanden auch Räumarbeiten in unterschiedlichen Arealen statt. Zentral für die Umsetzung der Arbeiten ist für die DEGES größtmögliche Flexibilität im Einsatz und in der Planung, um trotz möglicher Einschränkungen stetig vorwärtszukommen.

Wirtschaftswald contra Urwald: Worüber reden wir beim Dannenröder Wald?

Tatsache ist: Beim Dannenröder Forst handelt es sich um einen Wirtschaftswald, der seit Jahrhunderten als solcher kultiviert und genutzt wird. Nicht zutreffend ist die Darstellung dieses Waldgebiets als naturbelassener Urwald. Ja, der Dannenröder Wald ist ein Mischwald. Ja, im Dannenröder Wald befinden sich Bäume unterschiedlichen Alters. Auch richtig ist allerdings, dass die Trockenheit der letzten Sommer und der Befall mit Borkenkäfern dazu geführt haben, dass im Trassenbereich bereits einige Bäume gefällt werden mussten.

Der Dannenröder Wald ist ein Wirtschaftswald. Das bedeutet: Dem Wald wird regelmäßig Holz zur Nutzung entnommen. Daneben werden auch bestimmte Baumarten gezielt angepflanzt oder herausgenommen und so die Alterszusammensetzung der Bäume durch den Menschen verändert. Das hat zur Folge, dass eine ständige Verjüngung des Baumbestandes stattfindet. Auch ohne den Bau der A 49 finden also ständig Eingriffe in den Wald statt.

Eine der Ausgleichsmaßnahmen für diese Eingriffe besteht darin, neben der Aufforstung von 85 Hektar Wald ein ca. 320 Hektar großes Gebiet im Herrenwald dauerhaft der Forstwirtschaft zu entziehen. Dort erfolgt stattdessen ein naturnaher Umbau von Waldflächen.

Zu den Ausgleichsmaßnahmen mit Schwerpunktthema Wald informiert auch ein Punkt der Rubrik „Falsch & Richtig“ auf unserem [Informationsportal](#).

Klicktipp Informationsportal: Meilensteine

Der Lückenschluss der A 49 ist eine Geschichte mit vielen Kapiteln. Wie sah die Planungshistorie eigentlich aus? Auch hierzu finden Sie Informationen auf unserem Informationsportal: [Schauen Sie mal rein!](#)